

1790 Mai 6

Paderborn

148

Franz Egon Bischof zu Paderborn und Hildesheim belehnt Clemens
 August Bruno von Rengersen, hildesheimische Obristmarschall, geheimes
 Rat und Drost, zugleich für seinen Sohn Friedrich Wilhelm und
 seinen Onkel Clemens August Constantin von Rengersen mit einer
 Hufe im Stadtfeld zu Brakel, mit neben großer Land auf dem
 Kemmersberg ~~genannt~~ genannt die Goldbrede, mit einer Hufe zu Flecht-
 heim (Flechtem), mit einem Viertel am Osterhausen, mit dem Sun-
 dern oberhalb Riesel, mit einer Hufe zu Sudheim, die vor neben Hufen
 liegt, die Nehte von der Bodinge an dem alten Schliepkotten neben
 Riesel verwannte, mit zwei Kotten auf der Brede, mit einem Burg-
 lehen zu Borgholz samt Zubehör, mit 1/2 Hufen zu Hembesen
 (Hemesen) und einem Kotten, wie diese Lehen die von Rengersen
 vom Stift Paderborn zu Lehen tragen. Anstelle des Lehensträgers leistet
 deren Bevollmächtigter Fug den Lehnseid. Anstelle unter-
 schreibt und läßt siegeln.
 Amtsh-Per, Siegel in Kapsel an